

Andreaskreuze und Kreuzweichenkopf im Museumsgarten aufgestellt

Mit tatkräftiger Hilfe des Alteisenbahners Hermann Waltering aus Lette - dem wir recht herzlich für seine Unterstützung danken - und seines Frontladers stellten Vereinsmitglieder nun die seit Jahren bereitliegenden beiden Andreaskreuze mit Ampeln und einen großen Kreuzweichenkopf im Museumsgarten auf. Sie wurden fest mit den Fundamenten verschraubt und warten auf Stromanschluß, damit die Leuchten erstrahlen können.



Schienenfahrzeugen wird an Bahnübergängen mit dem Aufstellen von Andreaskreuzen Vorrang vor allen anderen Fahrzeugen eingeräumt. Andreaskreuze sind in der Regel möglichst nahe vor der äußeren Schiene aufzustellen. Andreaskreuze sind am gleichen Pfosten wie Blinklichter oder Lichtzeichen anzubringen. Mit anderen Verkehrszeichen dürfen Andreaskreuze nicht kombiniert werden. Ein roter Blitz in der Mitte des Andreaskreuzes weist auf eine Bahnstrecke mit einer Spannung führenden Fahrleitung hin.



Die beiden Andreaskreuze und die seltene große Doppelkreuzweichenlaterne



Der Weichenkopf muß noch überarbeitet und lackiert werden. Eine doppelte Kreuzungsweiche oder Doppelkreuzweiche (DKW) ermöglicht Übergänge in beide Richtungen. Das originale Innenleben der Weichenlaterne ist noch vorhanden.